

Absender: _____

Bibelkurs

Die zwölf Jünger

8. Judas

Zwei von den zwölf Jüngern, die Jesus auserwählte, hiessen Judas. Einer der beiden war Judas Iskariot. Immer wenn die Jünger alle zusammen in der Bibel genannt werden, steht als Letzter: «Judas Iskariot, der auch sein Verräter wurde.»

1. Dass ein Petrus oder ein Johannes, ein Jakobus oder ein Andreas erwählt werden, können wir vielleicht noch begreifen. Aber Judas?
Wusste der Herr Jesus, was Judas Jahre später tun würde? (Johannes 6,64) _____
2. Wie schlimm es um Judas wirklich steht, lesen wir ein paar Verse weiter. Wie wird er in Vers 70 genannt? _____
3. Und doch behandelt ihn der Lehrer niemals schlechter als die anderen Jünger.
 - a) Darf Judas auch mitgehen, als die Jünger durch das Land ziehen, um zu predigen und Wunder zu tun? (Matthäus 10,1-8) _____
 - b) Was tut der Heiland auch mit Judas, als sie am letzten Abend das Passah essen? (Johannes 13,1-12) _____
 - c) Wie nennt Er Judas selbst dann noch, als dieser Ihn verrät? (Matthäus 26,50)

4. Nein, er wird von seinem Meister nicht schlechter behandelt als die anderen Jünger! Wir lesen sogar, dass er die Kasse verwaltete. Wenn also jemand Jesus und seinen Jüngern Geld gab, dann erhielt Judas es, um es aufzubewahren. Dieses Geld wurde zum Beispiel gebraucht, um Essen zu kaufen. Wofür auch noch? (Johannes 13,29)

5. Suche jetzt Johannes 12 und lies die Verse 1-8.
 - a) Was war Judas schon, bevor er ein Verräter wurde? (Vers 6) _____
 - b) Für Judas ist das Geld das Wichtigste. Für Geld ist er zum Dieb geworden, für Geld ist er sogar bereit, seinen Meister zu verraten! Er geht zu den Hohenpriestern. Was bekommt er als Lohn für seinen Verrat (Matthäus 26,14-16)?

Das ist der Preis, der für einen Sklaven bezahlt wurde. Mehr war ihm Jesus nicht wert!
6. Lies jetzt aus Matthäus 26 die Verse 17 bis 25.
«Wahrlich, ich sage euch: Einer von euch wird mich überliefern», sagt Jesus. Ganz betrübt fragen die Jünger einer nach dem anderen: «Ich bin es doch nicht, Herr?» Es ist, als ob Jesus den Judas bitten wollte, dieses Schreckliche doch nicht zu tun und seine Sünde zu bekennen. Aber was sagt auch Judas?

Johannes berichtet uns, dass der Meister dann zu ihm sagt: «Der ist es, dem ich den Bissen, wenn ich ihn eingetaucht habe, geben werde.»

Er gibt ihn Judas, der ihn annimmt und dann hinausgeht. «Es war aber Nacht», lesen wir in Johannes 13,30b. Nacht, auch im Herzen von Judas.

7. Da kommen sie an, bewaffnet mit Stöcken und Schwertern. Am Schein der Fackeln kann man sehen, dass sie schnell näher kommen. Judas geht voraus. Woher weiss Judas, wo er Jesus finden kann, um Ihn gefangen zu nehmen? (Johannes 18,1.2)

8. Für die folgenden Fragen musst du erst Matthäus 26,47-50 lesen.

a) Welche Absprache hatte er mit den Männern getroffen, die ihn begleiten?

b) Was sagt Judas, als er bei seinem Meister steht?

c) Und was sagt Jesus zu ihm? _____

Es ist, als wollte der Heiland ihn ein letztes Mal vor dieser bösen Tat warnen!

9. Was findest du schlimmer, von deinem Freund oder von deinem Feind verraten zu werden?

In den Psalmen klagt der Herr Jesus: «Sogar der Mann meines Friedens, auf den ich vertraute, der mein Brot ass, hat die Ferse gegen mich erhoben» (Psalm 41,10). Und: «Denn nicht ein Feind ist es, der mich höhnt, sonst würde ich es ertragen; nicht mein Hasser ist es, der gegen mich grossgetan hat, sonst würde ich mich vor ihm verbergen; sondern du, ein Mensch wie ich, mein Freund und mein Vertrauter» (Psalm 55,13.14).

10. Aber leider ist es vergeblich! Aus einem Dieb wird ein Heuchler (er gibt sich besser als er ist), aus einem Heuchler ein Verräter und schliesslich ein Selbstmörder. Mit der Sünde wird es immer schlimmer. Lies Matthäus 27,3-10.

a) Als Judas sieht, dass Jesus verurteilt wird, bekommt er Gewissensbisse. Was sagt er zu den Hohenpriestern und Ältesten? _____

b) Was macht er mit den Silberstücken? (Vers 5) _____

Vielleicht sagst du jetzt: «Aber es ist doch gut, wenn man etwas bereut!» Sicher. Doch weisst du, was es bei Judas eigentlich war? Judas sieht, dass Jesus verurteilt wird, und dann reut es ihn. Er bedauert also die Folgen seines verkehrten Handelns, nicht aber seine verkehrte Tat selbst. Er geht nicht mit Reue und Trauer über seine Schuld zu Gott, und dann nützt auch die Reue nichts.

11. Was sagt der Herr Jesus von Judas in Matthäus 26,24?

12. Kennst du auch den Jünger, der den Herrn Jesus verleugnet, später aber vor Gott bereut und Vergebung empfängt? _____